

GEMEINDE BRIEF

Juni bis
August 2021



Barum



Ebstorf



Natendorf



Gemeinden im Bild

Passions- und Osterzeit

Im Gemeindehaus Ebstorf kann man zwei aus verschiedenen Papierdrucken gestaltete Kreuze sehen: Die Konfigruppe von Pastorin Stucke hat sich mit der Passion Jesu nach dem Markusevangelium beschäftigt. Zu den Bibelstellen haben die Konfirmanden Bilder gesucht, die zu den verschiedenen Stationen passten: Verrat durch Judas, Abendmahl, Verleugnung des Petrus, Jesu Gefangennahme, Jesus vor Pilatus, seine Verurteilung und Verspottung, schließlich Kreuzigung, Tod, Grablegung und Auferstehung. Diese Szenen wurden zu einem Kreuz zusammengefügt.



Ein zweites Kreuz entstand aus Bildern zu Leidensgeschichten in unserer Zeit. Und wieder fanden die Konfis aufrüttelnde Bilder zu den Wunden der Gegenwart: COVID 19, ein Friedhof mit den vielen Opfern; Lockdown mit schlimmen Folgen für so manche Existenz und die Familien, wie Einsamkeit und häusliche Gewalt; Umweltsünden wie Verschmutzung der Weltmeere, wo sich Tiere - hier eine Schildkröte - im Plastik verheddern und ertrinken, ersticken oder verhungern; Kriegsschauplätze mit hungernden Kindern vor den zerstörten Häusern ihrer Heimat.

In einer dritten Aufgabe wurden Zeichen für Hoffnung und Zukunft gefunden. Diese Hoffnungsbilder platzierten die Konfis um das Kreuz mit den Leidensgeschichten von heute: feindliche Seiten versöhnen sich, Kriege enden, gegen COVID 19 gibt es Impfstoffe, frisches Trinkwasser sprudelt aus einer Zapfstelle, Menschen begegnen sich freundlich, Weltmeere werden entmüllt. Der Mensch geht mit sich und der Umwelt sorgsamer um. Eine wahrlich hoffnungsvolle Vision.

Beate Tito



Liebe Leserin, lieber Leser,

in meinem Elternhaus gibt es eine Bibel größeren Formats, sie misst 42 x 28 x13 Zentimeter und wiegt 10,5 Kilo.

Diese Bibel (siehe Titelbild) wurde im Jahr 1730 in Tübingen gedruckt und 1839 von einem Vorfahren unserer Familie käuflich erworben.

Beim Durchblättern fand ich so einiges: alte, fast schon vergilbte Zeitungsartikel, etwa über die Befreiung des Dorfes von der Nazi-Diktatur im April 1945. Todesanzeigen von Angehörigen und auch einen kleinen Zettel. Geschrieben von meiner Urgroßmutter Auguste, in Sütterlin-Schrift:

„Die Bibel ist ein goldnes Buch, ein Edelstein ist jeder Spruch. Wo keine Bibel ist im Haus, da sieht es öd' und traurig aus.“

Das Wort „golden“ war unterstrichen, als wollte die Urgroßmutter betonen, dass von diesem Buch ein besonderer Glanz ausgeht. Die Bibel ist ein Buch, das so oft übersetzt und verkauft wurde wie kein zweites. Oft hat es so dünne Seiten, dass man Angst hat, sie beim Umblättern zu zerreißen. Oder Mühe, die richtige Bibelstelle zu finden.

Es gibt Bibeln in Griechisch, Hebräisch, Latein und Zulu. Es gibt die Luther-Übersetzung, die unsere Sprache stark geprägt hat, und es gibt die BasisBibel, eine moderne Übersetzung, erst Anfang dieses Jahres erschienen.

Keine Frage, die Bibel ist immer noch das Buch der Weltliteratur, übersetzt in 704 Sprachen in beiden Testamenten.

Ein goldenes Buch? Für mich: eindeutig ja. Viele Jahre habe ich mich in meinem Berufsleben mit der Bibel beschäftigt. Mich mit den Texten auseinandergesetzt. Und muss meiner Urgroßmutter widersprechen: nicht jeder Spruch ist ein Edelstein. Manches ist fremd, schwer verständlich, ärgerlich.

Wie auch nicht, bei einem Werk, das 66 Bücher umfasst, die über einen Zeitraum von mindestens 2500 Jahren entstanden sind. Weil die Bibel so umfangreich ist, sind darum auch viele verschiedene Positionen und Ansichten vertreten, die man immer wieder in ihrem geschichtlichen Zusammenhang verstehen muss.

Aus meiner Sicht ...

Es ist relativ einfach, für alle möglichen Sichtweisen ein passendes Bibelzitat zu finden: Heilige Kriege und Feindesliebe, Widerstand und Staatsgehorsam, Unterdrückung und Gleichberechtigung der Frau



Doch erlebe ich es immer wieder in Begegnungen und Gesprächen, dass es diesen Schatz des Wortes Gottes gibt. Heute. Jetzt.

Bei Menschen, die ihren Konfirmationsspruch oder ihren Trauspruch bis ans Ende ihres Lebens im Herzen tragen.

Die mit eben diesem besonderen Bibelvers in den Tod gegangen sind, mit ihm gelebt, gehofft haben und gestorben sind.

Ich erinnere mich an einen Mann, der am Ende des Gottesdienstes zu mir kam und wissen wollte, wo er den Wochenspruch finden könne, er würde vor einer beruflichen Veränderung stehen und sei unschlüssig, wie er sich verhalten solle.

Später rief er mich an und sagte, dieser Vers habe ihm bei seiner Entscheidung sehr geholfen.

Er lautete: „Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern (Lukas 12,48).“

Ja, die biblischen Worte und Texte tragen. Im Leben und im Sterben.

Es ist etwas dran am Glanz dieses Buches, dem „goldnen“.

Das empfinden selbst heutige Konfirmandinnen und Konfirmanden und Menschen aus unseren Gemeinden, die ihre Meinung gesagt haben zum Thema: Was mir die Bibel bedeutet.

Lassen wir uns darum doch berühren von dem Gespräch Gottes mit uns und diesem alten Zeugnis unseres Glaubens. Was steht da? Was spricht mich an? Hineinspüren. Gott suchen. Antwort finden. Sprechen. Weitersagen. Das wollen wir tun.

Wenn Sie möchten, senden Sie mir doch bitte Ihren Bibelvers zu. Vielleicht gibt es ja auch zu ihm eine Geschichte.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Pastorin Anne Stucke

Psalm 23 in verschiedenen Übersetzungen

Unser Thema: Die BIBEL

Die Bibel gibt es in mehr als 700 Übersetzungen. Von Psalm 23, Vers 4 haben wir einige Übersetzungen nebeneinander gestellt. Lesen und entscheiden Sie, welche Ihnen am besten gefällt.

Zuerst der ganze Psalm nach der Lutherbibel (revidierte Fassung 1917)

Ein Psalm Davids.
Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN
immerdar.

Psalm 23,4 im Ostfriesischen Platt

Ok wenn ik gahn mutt,
wo de Doodes-Scharr luurt -
bang bün ik nich vor dat Malör:
Du büst ja bi mi.
dien Stock und Staff, de trööst mi jPn.

Psalm 23,4 in der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016)



Auch wenn ich gehe im finsternen Tal,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

Psalm 23 in verschiedenen Übersetzungen

... und auf Schwäbisch

Ao wann e durch en donkla Talgrond wandere,
brauch i koe Ohael fürchta,
weil du bei mr bischt;
dae Steck a ond dae Prügel machat me sicher.

... und in der BasisBibel 2021

Und muss ich durch ein finsternes Tal,
fürchte ich kein Unglück.
Denn du bist an meiner Seite!
Dein Stock und dein Stab schützen und trös-
ten mich.

Der 23. Psalm unserer Bibel in verschiedenen Übersetzungen – welche ist richtig?

Welche Worte treffen am besten das, was die Menschen vor vielleicht 2500 Jahren erlebt und in ihrer hebräischen Sprache gebetet haben? Die von Martin Luther, die aus Schwaben oder ...?

In der hebräischen Schrift - von rechts nach links geschrieben und gelesen - sieht der 23. Psalm so aus:

23 יְמוּקִיר לְדָוִד
וְיְהוָה רֹעִי לֹא אֲחַקֵּר: בִּנְבוֹנֹת דָּשָׁא רִבִּי אֲנִי
עַל־מִי מִנְהוֹת וְנִחַלְתִּי: וְנִפְשִׁי יִשׁוּבֵב
נִתְחִי בַמַּשְׁגָּל־אֶרֶק לְמַעַן שָׁמַי:
גַּם כִּרְאֹלֶךְ בָּגִיא צַלְמֹתַי לֹא־אִירָא רָע
יִכְרְאֲתָהּ עַמְדֵי שִׁבְטֶךָ וּמִשְׁעַנְתֶּךָ תִּמְהַ וְנִחַמְנִי:
תִּשְׁרָד לְפָנַי שְׁלֹחַן נֶגֶד צִרְיָה
דְּשַׁנָּה בְּשִׁמֹן רֹאשִׁי בֹכֵי רִוְיָה:
אֶךְ אֶטֹב וְתִסַּר וְרַדְפֹנִי כִלְדֵמִי תַחַת
וְשִׁבְתִּי כִבֵּית יְהוָה לְאֶרֶץ יִמִּים:



Was mir die Bibel bedeutet: Antworten

Die Bibel

- eine europäische Tradition
- vermittelt soziale Werte
- und gemeinschaftlichen Zusammenhalt

Eine spontane Aussage von Henning Schneider, früher Ebstorf

Meine Gedanken zur Bibel

Das meist gedruckte, gelesene und in andere Sprachen übersetzte Buch der Welt beinhaltet Kraftquellen wie Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte ..“, hat wunderbare Wort-schöpfungen z.B. im 1. Korinther 13 zum Thema Liebe, erinnert mich in Psalm 121 mit starken Elementen wie Berge, Sonne am Tag und Mond in der Nacht an meine Zeit in Namibia, hat aber auch schwierige Texte, die sich mir überhaupt nicht erschließen.

Unsere Partner in Ephangweni/Ondini wissen in der Bibel sehr gut Bescheid, was ich immer sehr bewundere.

Anders als heute mussten Konfis Anfang der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts noch sehr viel auswendig lernen. Das wollten oder konnten einige Jungs aber nicht. Da kam es schon mal vor, dass der damalige Pastor wutschraubend die Bibel zwischen die „stotternden“ Buben geschleudert hat. Zum Glück wurde niemand getroffen.

Beate Tito

„Was mir die Bibel bedeutet“

Für mich ist die Beschäftigung mit Texten der Bibel wie der Gang an eine Quelle, die mir neue Kraft und Mut gibt. Seit einer Reihe von Jahren nehme ich mir jeden Morgen die Zeit,

die Herrnhuter Losung aus dem Urtext zu übersetzen.

In der Begegnung mit den griechischen und hebräischen Versen spricht manch altvertrauter Bibelspruch noch einmal ganz neu in mein Leben hinein.

Oft geht dann das Bibelwort den Tag über mit mir und kommt in den verschiedensten Situationen des Tages zum Klingen. Zwischen all den Gesprächen, Begegnungen, Sitzungen und Verwaltungsvorgängen „erfrischt“ so die Bibelquelle mein Leben.

Jörg Hagen

Propst in Uelzen

Was mir die Bibel bedeutet

Die Bibel stand in meinem Elternhaus im Schrank. Mit meiner Mutter haben wir manches Mal darin geblättert und Zettel, Anmerkungen meiner Großeltern und Urgroßeltern entdeckt mit Hinweisen auf alltägliche Ereignisse, bei Freud, Leid und Trauer. Das hat mich berührt und ich habe immer mal wieder gestöbert. Meine erste Bibel mit dem Gesangbuch bekam ich zum Konfirmandenunterricht als „Arbeitsbuch“. Zu meinem treuen Begleiter wurde die Bibel so etwa mit 40 Jahren. Durch Gespräche, Predigten und Hauskreise machte es mir immer mehr Freude in der Bibel zu lesen. Manche Texte sprachen mich an, zu manchen Texten fand ich einfach keinen Zugang. Aber einmal begonnen ist die Bibel zu meinem ständigen Begleiter geworden.

Ich habe angefangen, mit mir vertrauten Menschen über Texte zu sprechen oder auch gemeinsam zu lesen. Auch einen bestimmten Text in einer anderen Übersetzung zu lesen. Wie Schuppen fällt es mir von den Augen, mit einem Mal ist es ganz einfach. Der Psalter und die Paulusbriefe haben es mir besonders

Was mir die Bibel bedeutet: Antworten

angetan. Ganz intensiv habe ich mich in der Passionszeit mit ausgewählten Texten „In 40 Tagen Expedition zum ich“. beschäftigt. Eine starke Erfahrung. Nun liegt die Bibel für mich als „Wegbegleiter“ immer griffbereit. G. Jenckel-Paulini, Kirchenvorsteherin in Barum-Natendorf

nichts mit anzufangen. Das meiste habe ich nicht verstanden. Heute, im Erwachsenenalter, sehe ich es mit anderen Augen. Vieles trifft auf mein eigenes Leben zu und hilft mir im Alltag, mit verschiedenen Situationen zurechtzukommen. Die Bibel ist für mich ein Ratgeber.“ Corinna Schröder, Kirchenvorsteherin



Die Bibel ist für mich eine Anerkennung der Religion und gehört für mich zu den Christen. Für mich ist die Bibel sehr wichtig in unserer Religion. Tim, Konfirmand

„Die Bibel ist meine Begleitung durch dick und dünn. Lieblingsvers: Psalm 139,5.“ Uschi Glas, Schauspielerin

„Im Alten Testament beschreibt die Bibel das Leben der Juden mit ihrem Gott. Im neuen geht es um Jesus und seine Anhänger. Ich finde, man kann durch die Bibel viel lernen.“ Marlena, Konfirmandin

„Mit einigen Bibelstellen, die in den Predigten erörtert wurden, wusste ich als Kind

„Ich lebe mit der Bibel und die Bibel ist ein Lebensbuch für mich geworden. Die Worte und Geschichten stellen mich beim Lesen und Hören in einen weiten Raum und ich spüre den Atem der Ewigkeit im Sprechen der biblischen Zeugnisse. Immer wieder treffen mich die Worte ins Herz und ich spüre: das ist wahr.

Manchmal klingt aber auch nichts in mir, einiges verstehe ich nicht oder es regt mich auf - und an. Das gehört dazu. Die Bibel ist wie das Brot des Lebens, das es zu kauen gilt, damit es nährt, ist Schwarzbrot und Weißbrot zugleich.“ Prof. Dr. Julia Helmke, Pastorin und Generalsekretärin des Kirchentags

„Durch die Bibel lernen wir die Geschichte unserer Vorfahren. Sie lehrt uns zu vergeben und gutmütig zu sein.“ Isabell, Konfirmandin

Was mir die Bibel bedeutet: Antworten

„Die Bibel hat mir den liebenden Gott nahe gebracht, bei dem alle willkommen sind, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung. Lieblingsvers: Jeremia 31,3.“
Jürgen Klopp, Fußballtrainer

„Die Bibel, auch benannt als die „Heilige Schrift“, ist die wichtigste religiöse Textsammlung im Judentum sowie auch im Christentum.
In ihr stehen unter anderem Briefe, Geschichten und Psalmen.
Die Bibel zeigt uns, wie Gott ist.
Zudem gibt die Bibel ihren Lesern in allen Lebensphasen Halt.“
Hanna, Konfirmandin

„Die Bibel ist heilig. Die Bibel hat mit dem Glauben viel zu tun. In der Bibel stehen wichtige Texte.“
Katharina, Konfirmandin

„Die Bibel ist mein Buch, eine Umarmung des Lebens. Es muss ein Engel gewesen sein, der mich und die Scorpions zu den größten Erfolgen geführt hat. Lieblingsvers: 2. Mose 23,2.“
Klaus Meine, Rocksänger der Scorpions
„Die Bibel ist ein sehr altes Buch mit vielen alten Geschichten, deren Glaubwürdigkeit manchmal fragwürdig erscheint.
Sie ist im christlichen Glauben sehr wichtig. Für mich jedoch ist sie nicht so wichtig.“
Vivienne, Konfirmandin

Monatsspruch
JULI
2021

» Gott ist **nicht ferne** von
einem jeden unter uns. Denn **in ihm**
leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

„Die Bibel ist das meistverkaufte Werk der Literatur. Sie enthält Geschichten und Berichte, weitererzählt von Generation zu Generation und irgendwann aufgeschrieben.
Man erfährt viel über Gott und die Liebe zu uns Menschen. Oft ist es aber schwer, die Bibel zu lesen und zu verstehen. Geholfen haben mir dabei moderne Übersetzungen. Die Bibel gibt mir Kraft für's Leben und ich finde es gut, dass es in nach wie vor in jedem Hotel eine Bibel gibt, sogar in jedem Zimmer.“
Uta Bareschee-Krug, Hotelfachfrau und Kirchenvorsteherin

„Ich weiß über die Bibel, dass es zwei Testamente gibt, das neue und das alte. In der Bibel werden auch die vier Evangelien Matthäus, Markus, Lukas und Johannes vorgestellt. In der Bibel stehen hauptsächlich Geschichten und Gebete.“
Charlotte B., Konfirmandin

„The Bible is very special, it gives guidance and direction all the time. It also gives assurance that in whatever situations I'm dealing with God is with me. „Do not worry about anything instead pray about everything, tell God what you need and thank him for all he has done“ (Philippians 4,6).

Was mir die Bibel bedeutet: Antworten

The Bible teaches us to believe even if there's no hope and to be patient and trust God's timing. „When the time is right, I the Lord will make it happen“ (Isaiah).

The Bible teaches us that God won't put us in a situation where His grace won't find us.

„We know that in all things God works for good with those who love Him, those whom

He has called according to His purpose (Romans 8,28).“

Mxolisi Mdlala, Partnergemeinde Ephangweni

„Die Bibel ist ein besonderes Buch, das Erzählungen, Gebete und Geschichten enthält. Die Bibel selbst bedeutet mir etwas, da man durch sie lernt“. *Charlotte M., Konfirmandin*

Monatsspruch
AUGUST
2021

» Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

Bestattungsinstitut
Rudolf Bollow

**Wenn der Tod geliebtes Leben nimmt,
sind wir selten darauf vorbereitet.
Wir stehen Ihnen gerne Tag & Nacht zur Seite!**

Erd- und Feuerbestattungen · Seebestattungen
Friedwald · Ruheforst · Erledigung sämtlicher Formalitäten

Meisenweg 2 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 0 58 21/75 03

www.bestattungsinstitut-bollow.de

- Anzeige -

Mein Onkel war Pastor. Als ich neun Jahre alt war, wünschte ich mir von ihm eine Bibel. Ich bekam sie und fing gleich vorn zu lesen an: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer.“ Die Geschichte von der Schöpfung kannte ich, aber das Lesen wurde mir immer schwerer, wenn ich zu Geschichten kam, die ich nicht kannte. Ich fragte meinen Opa. Seine Antwort: „Wenn du nicht gleich alles verstehst, dann nimm doch zuerst die fett gedruckten Verse. Die kann man auch ohne den ganzen Zusammenhang verstehen.“ Das tat ich, und ich entdeckte die Bibel als ein Halteseil auf dem Weg des Glaubens. Wer mag, kann es auch probieren, zum Beispiel mit Psalm 37,5 „Befieh dem Herrn deine Wege, er wird's wohlmachen.“ oder mit Lukasevangelium 18,16 „Jesus rief sie zu sich und sprach: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“.

Jürgen Schinke

Was mir die Bibel bedeutet: Antworten



In meiner kleinen Bibelsammlung befinden sich mehrere alte Bibeln aus unserer Familie. Obwohl sie schon sehr mitgenommen aussehen, versuche ich sie in Ehren zu halten. Wenn ich darin blättere, sehe ich viele Anmerkungen und Markierungen. Sie zeigen mir den täglichen Gebrauch, so wie es früher oft üblich war.

Aus Erzählungen weiß ich, dass es morgens vor Arbeitsbeginn eine kleine Andacht gab. Für mich kaum vorstellbar, wo wir doch morgens manchmal schon unter Termindruck stehen. Bei meinem Urgroßvater wurden besonders intensiv die Apostelgeschichte und die Korintherbriefe „bearbeitet“. Und ich merke, dass auch ich dort ein paar Lieblingstexte habe, die mich durch schwere Zeiten tragen: z.B. im 1. Korintherbrief Vers 13,13 - Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.

Sabine Schartner, ehemalige Pfarramtssekretärin

Die Bibel ... ein ganz normales Buch? Als ich ein Kind war, stand sie bei uns im Wohnzimmer im Regal neben den vielen Lexika. Meine Geschwister hatten sie mit zum Konfirmandenunterricht genommen. Die Namen meiner Geschwister standen alle auf der ersten Seite per Hand geschrieben und ich freute mich schon darauf auch meinen Namen rein schreiben zu dürfen. Manchmal hat meine Mutter darin gelesen. Auch ich lese manchmal darin. Die Bibel ... ein ganz normales Buch? Nein, sicher nicht!

Die Bibel ist Glaube, Vertrauen, Hoffnung, beten, Wunder, Liebe, unglaubliche Geschichten und Gottes Versprechen an uns, dass alles gut wird. Als Zeichen dafür gab Gott uns den Regenbogen. Die Bibel ist ein besonderes Buch. „Das Buch der Bücher“ sagt mein Sohn. Das Buch, das Vertrauen schenkt und tröstet.

Kerstin Mischel, selbstständige Tagesmutter, Kirchenvorstand Barum-Natendorf

Abschied von Pastor Meldau



Pastor Volker Meldau, 2013-2021
Altenheimseelsorger in Ebstorf

Auch in diesem Jahr haben wir wieder das größte Comeback aller Zeiten gefeiert: Jesus stirbt und wird wieder lebendig. Allerdings hatte es der Glaube an die Auferstehung von Anfang an schwer. Mehrfach hatte Jesus sein Leiden, Sterben und Auferstehen vorausgesagt, doch die Jünger wollten nichts davon hören. Bei seiner Gefangennahme flohen sie und versteckten sich.

Am Karfreitag dann lässt Josef aus Arimatäa sich den Leichnam geben. Mit einer zentnerschweren Gewürzmischung wird er in ein Tuch gewickelt, ins Grab gelegt, und dann wird ein Stein davorgerollt. Am dritten Tag wollte Jesus auferstehen, und jetzt ist er eine Mumie

im Mega-Lockdown. Und die Jünger? In freiwilliger Quarantäne. Am Sonntagmorgen erscheint Jesus zwei Frauen, aber die Jünger glauben ihnen nicht. Die beiden Emmaus-Jünger erzählen ihr Erlebnis; doch auch ihnen glauben sie nicht. Dann kommt Jesus selbst, und auch ihm glauben sie zunächst nicht: "ein Geist!" Erst als er die Reste vom Abendbrot isst, lassen sie sich überzeugen.

Was für eine Dramatik, und doch: was für ein Comeback, das uns fröhlich hoffen lässt. Wie die Ausgangssperre bei Jesus nicht funktioniert hat, wird auch unser Tod kein endgültiger Lockdown sein. In seinem 1. Brief an die Thessalonicher (Kap. 4, 13ff) schreibt Paulus: "Die im Glauben Gestorbenen werden auferstehen - und wenn wir zu der Zeit leben, werden auch wir zugleich mit den Auferstandenen auf Wolken weggerissen werden, nämlich in die Luft, dem Herrn entgegen, um für immer bei ihm zu sein."

Zugegeben: Es klingt wie in einem Science-Fiction-Roman: Jesus als Dieb, der Menschen von der Erde wegstiehlt! Auf Wolken werden sie entführt, aber nicht, um dann seligkeits-trunken und hallelujasingend darauf zu schweben, sondern mit diesen "Gestohlenen" hat Jesus etwas vor.

Worauf hoffen wir Christen? Dass die Kriegstreiber und Menschenschinder, die Ausbeuter, Unterdrücker, Mörder, Räuber und Lügner plötzlich einsichtig werden und nur noch Gutes tun? Oder hoffen wir auf eine gerechtere Weltwirtschaftsordnung, auf die Senkung der Erdtemperatur, einen Durchbruch beim Klimaschutz oder - angesichts der nächsten Pandemie - auf die Perfektionierung genbasierter Impfstoffe?

Abschied von Pastor Meldau

Der Gründer des Weltwirtschaftsforums, Klaus Schwab, vertritt in seinem Buch "Covid 19: The Great Reset" die These: "Die Antwort auf die globalen Probleme kann nur eine globale Ordnungsmacht sein." Tatsächlich wird uns in der Bibel verheißen, dass nur einer die globalen Probleme lösen und einen nachhaltigen Frieden in Gerechtigkeit schaffen kann. Der ist allerdings nicht in äußeren Strukturen begründet, sondern in dem, was in unseren Herzen vorgeht. Nach unserem Glauben wohnt Jesus dort schon; aber er will - mit uns an seiner Seite - auf die Erde zurückkommen, um zuerst Israel und dann durch Israel allen Völkern seinen Frieden zu bringen. Dann, so lesen wir es in den Sprüchen Salomos, bei Hiob und in den Psalmen, "sollen die Gottlosen auf Erden nicht mehr sein."

Den Jüngern fiel es unendlich schwer, zu glauben, dass Jesus auferstanden ist. Glauben wir, dass er wiederkommt? Er hat es versprochen! Bis es soweit ist: Lasst uns fröhlich Gottesdienste feiern, auch solche mit Abendmahl. Das eigentlich Realpräsenze darin ist nicht die Infektionsgefahr. Nirgendwo anders kommt Gott uns so nah wie in den gesegneten Elementen Brot und Wein.

"Ist die Impfung sicher?" An dieser Frage scheiden sich die Geister. Sicher ist jedenfalls: Wir brauchen in diesen Tagen Wirkstoffe gegen "seelische Inzidenz": Gebet, Worte der Bibel, Predigt und Abendmahl, gemeinsames Singen und persönlichen Austausch - soweit die Maßnahmen es zulassen. So kann es uns leichter gelingen, an den fortlaufend geschürten Corona-Ängsten nicht zu ersticken, im ständig variierenden Maßnahmen-Dschungel nicht irre zu werden - und vor allem fröhlich an unserer Hoffnung festzuhalten. Im letzten Kapitel der Bibel verheißt Jesus: "Siehe, ich

komme bald!" Bis heute sind diese Worte von höchster Aktualität.

Mit diesen Zeilen verabschiede ich mich aus meinem Dienst in der Ebstorfer Kirchengemeinde, denn Ende Juni beginnt mein Ruhestand.

Ich blicke dankbar auf die Besuche, Gespräche, Trauerfeiern und Gottesdienste zurück, und meine Hoffnung ist, Gott möge dadurch Segen gestiftet haben.

Manches, was ich erlebt habe, war enttäuschend und hat mich traurig gemacht; aber sicher gab es auch Erwartungen an mich, die ich nicht erfüllt habe bzw. nicht erfüllen konnte.

Ich wünsche der Kirchengemeinde Ebstorf in diesen schwierigen Zeiten und auch für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen!

Ihr Volker Meldau, Pastor

Die Verabschiedung von Pastor Meldau als Seelsorger für die Pflegeheime Rosengarten und Haus Hoheneck findet im Gottesdienst am 6. Juni um 9.30 Uhr in der Klosterkirche Ebstorf statt.

Pastorin Anne Stucke

Kirchenöffnung – ja, bitte!

Wir möchten gerne ab Pfingsten –wie im vergangenen Jahr - die Kirche für Besucher öffnen, erst einmal zu wenigen Terminen:

Mittwoch, Sonnabend, Sonntag

Jeweils von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Dazu brauchen wir Helferinnen und Helfer.

Wenn Sie uns bei diesem Vorhaben unterstützen mögen (das wäre sehr schön!) und einige Zeit erübrigen können, rufen Sie uns bitte an:

Tel. 05822/2304

Die Menschen im Kloster Ebstorf



Das Leben feiern - den Abschied gestalten!

In allen Fragen rund um die Bestattung sind wir für Sie da!



**BESTATTUNGSHAUS
KOHLMAYER**



Ebstorf, Bahnhofstraße 47

Tel. 05822 / 9345

www.bestattungshaus-kohlmeier.de

Liebe Gemeinde, liebe Freunde unserer Kirchen- musik,

die Pandemie bestimmt weiterhin unser Leben, der Lockdown zieht sich hin. Leider gab es bisher noch keine positiven Entwicklungen bezüglich der Chorarbeit. Die Kontaktbeschränkungen gelten weiterhin, singen wird nach wie vor als gefährlich eingestuft. Daher gilt auch weiterhin, dass Gemeindegesang in der Kirche nicht gestattet ist. Ich übernehme diese Aufgabe so gut ich kann und bekomme viele positive Rückmeldungen von Ihnen, vielen Dank dafür!

Weiterhin sind über das Jahr verteilt musikalische Gottesdienste mit verschiedensten Solisten geplant. Der musikalische Gottesdienst am Karfreitag, in dem ich das „Stabat Mater“ von Boccherini mit Streichern des Lüneburger Kammerorchesters aufführen wollte, konnte leider nicht stattfinden. Stattdessen werden wir am Erntedanksonntag besondere Musik bieten. Seien Sie gespannt!

Ich habe optimistisch für die Sommermonate einige Sommerliche Abendmusiken geplant, die ich Ihnen hier vorstellen möchte. Alle Angaben sind natürlich unter dem Vorbehalt, dass Konzerte auch wieder erlaubt werden. Sollte das nicht der Fall sein, werde ich mir wieder alternative Formate überlegen, wie im letzten Sommer auch. Sie werden über die Presse und unsere Schaukästen informiert, ob und wie die Veranstaltungen stattfinden können.

Das Konzert der Tenöre4you wurde vom letzten Jahr bereits verschoben. Der neue Termin ist Sonntag, der 11. Juli um 18 Uhr.

Falls das Konzert stattfinden kann, werden Eintrittskarten verkauft. Nähere Informationen dazu kann ich erst zu einem späteren Zeitpunkt geben.

Am Sonntag, den 1. August um 18 Uhr sind Katrin und Eva-Christine Westphal bei uns zu Gast. Gemeinsam mit mir an Orgel und Klavier werden wir sommerlich leichte Werke präsentieren. Am Sonntag, den 15. August um 18 Uhr ist die junge Studentin Jana Barenstee mit der Querflöte zu Gast. Ich habe mit ihr schon mehrere Gottesdienste gestaltet, nun spielen wir gemeinsam im Konzert für Sie.

Eine Vorschau schon auf den 5. September um 18 Uhr. Da wird es ein Konzert mit einer besonderen Besetzung geben. Zu Gast ist das „Trio Bending Times“ mit Klavier, Bass und Schlagzeug. Sie werden unter anderem Choralbearbeitungen in Jazz-Arrangements darbieten.

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den „Sommerlichen Abendmusiken“ wie immer frei. Ihre Spenden am Ausgang kommen unserer Kirchenmusik zu Gute. Ich freue mich immer sehr, wenn ich jemanden von Ihnen im Gottesdienst oder auch im Anschluss begegne. So hoffe ich auch, dass wir uns bei den „Sommerlichen Abendmusiken“ sehen. Bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Kantorin Annika Köllner

Unsere Gottesdienste

Sonntag / Festtag	Ebstorf 09.30 Uhr	Barum 11.00 Uhr	Natendorf 11.00 Uhr
1. So. n. Trinitatis 06.06.2021	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastor V. Meldau (Pn. Stucke)		Gottesdienst (Pn. Stucke)
2. So. n. Trinitatis 13.06.2021	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit (Pn. Hallwaß)	Gottesdienst (Pn. Hallwaß)	
Samstag 19.6.2021	17.00 Uhr Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation (P. Kuna-Hallwaß)		
3. So. n. Trinitatis 20.06.2021	Konfirmation I (P. Kuna-Hallwaß)		Gottesdienst (P. Hoogen)
4. So. n. Trinitatis 27.06.2021	Vorstellungsgottesdienst II (Pn. Stucke)	Gottesdienst (P. Hoogen)	
5. So. n. Trinitatis 04.07.2021	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit (Pn. Hallwaß)		Gottesdienst (Pn. Hallwaß)
Samstag 10.7.2021		18.00 Uhr Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation (P. Kuna-Hallwaß)	
6. So. n. Trinitatis 11.07.2021	Gottesdienst (Pn. Stucke)		Konfirmationsgottesdienst (P.Kuna-Hallwaß)
Samstag 17.07.2021	Abendgottesdienst um 17.00 Uhr (Pn. Stucke und P. Kuna-Hallwaß)		
7. So. n. Trinitatis 18.07.2021	kein Gottesdienst in Ebstorf	Tauerinnerungsgottesdienst draußen am Wasser - mit Taufmöglichkeit - (Pn. Hallwaß) - siehe Seite 32	

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der ev.-luth. Kirchengemeinden Ebstorf und Barum-Natendorf. Mitarbeit an dieser Ausgabe: K.Böttcher, E.Feige, H.-M.Fischer, S.Hallwaß, G.Jenckel-Paulini, Pn.Köllner, E.Krüger, M.Kuna-Hallwaß, K.Much, J.Schinke, Pn.Stucke, B.Tito, u.v.m., verantw. Pastorin Pn.Stucke (v.i.S.d.P.; namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder); Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Verteilung: ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Beiträge bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss - 20. Juli 2021 - an die Pfarrämter oder die Kirchenbüros.

Unsere Gottesdienste

Sonntag / Festtag	Ebstorf 09.30 Uhr	Barum 11.00 Uhr	Natendorf 11.00 Uhr
Samstag 24.07.2021	mobiler Abendsegen ab 17.00 Uhr (Pn. Hallwaß)		
8. So. n. Trinitatis 25.07.2021	Sommerkirche in Hanstedt um 11.00 Uhr (P. Holtz)		
9. So. n. Trinitatis 01.08.2021	Sommerkirche in Barum um 11.00 Uhr (P. Kuna-Hallwaß)		
Samstag 7.8.2021		mobiler Abendsegen ab 17.00 Uhr (Pn. Hallwaß)	
10. So. n. Trinitatis 08.08.2021	Sommerkirche in Ebstorf um 11.00 Uhr (mit Taufmöglichkeit - Pn. Stucke)		
11. So. n. Trinitatis 15.08.2021	Sommerkirche in Wriedel um 11.00 Uhr (Pn. Holtz)		
13. So. n. Trinitatis 22.08.2021	Gottesdienst (N.N)		Gottesdienst (N.N.)
14. So. n. Trinitatis 29.08.2021	Gottesdienst (Pn. Stucke)	Gottesdienst (Pn. Stucke)	
15. So. n. Trinitatis 05.09.2021	Vorstellungsgottesdienst III (P. Kuna-Hallwaß)		Gottesdienst (N.N.)
Samstag 11.9.2021	17.00 Uhr Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation (P. Kuna-Hallwaß)		
16. So. n. Trinitatis 12.09.2021	Konfirmation II (P. Kuna-Hallwaß)	Gottesdienst (N.N.)	
Samstag 18.9.2021	17.00 Uhr Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation (Pn. Stucke)		
17. So. n. Trinitatis 19.09.2021	Konfirmation (Pn. Stucke)		Gottesdienst (N.N)

Anzeigen

*Gib
der Trauer
Zeit.*



bestattungshaus-schroeter.de 05822-3510

Dorfstraße 3b
29574 Ebstorf



BESTATTUNGSHAUS
SCHROETER

MARTIN PANNWITZ
Garten- und Landschaftsbau
29576 BARUM
05806 / 980566

Prada Chopard Chanel Jil Sander Chloé Rodenstock Hamburger Design Flair Jette Joop Daniel Hechter Lacoste Ray Ban



OPTIK HELBING

Hauptstraße 19a · Ebstorf · Telefon 05822 / 2211
- Augenuntersuchung - Gleitsichtgläser ab 89,- € (Paar)
Von 9-12 und 15-18 Uhr, Termin auch nach Vereinbarung

Prada Chopard Chanel Jil Sander Chloé Rodenstock Hamburger Design Flair Jette Joop Daniel Hechter Lacoste Ray Ban

Himmelfahrtstag 2021

„Warum stehen hier denn die ganzen Leitern am Wegesrand? Und warum sind die so schön geschmückt?“ . Diese Fragen stellte manch Autofahrer, der am Himmelfahrtstag 2021 zwischen Natendorf und Barum unterwegs war. Die Leitern erregten Aufmerksamkeit - und das war gewollt.



Denn auch in diesem Jahr wurde in der Kirchengemeinde Barum-Natendorf der Himmelfahrtstag mit einem besonderen Gottesdienst begangen. Er war Stationenweg, Rally, Radtour oder Spaziergang. Der Gottesdienst führte von der Natendorfer Kirche über Hohenbünstorf zur Barumer Kirche. In der Natendorfer Kirche begegneten den TeilnehmerInnen die erste Himmelleiter und ein Himmelfahrtsimpuls (ein Gedanke und eine Aufgabe).

Dann machten sich die TeilnehmerInnen individuell oder in kleinen Gruppen über Hohenbünstorf auf den Weg nach Barum - zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Auto. Auf dem Weg begegneten den TeilnehmerInnen, die auch aus anderen Gemeinden des Kirchenkreises kamen, weitere Himmelleitern mit Impulsen, Gedanken und Aufgaben. Der Weg endet an der Kirche in Barum. Hier wurden alle TeilnehmerInnen von Pastorin Susanne Hallwaß zu Himmelsbrot und Himmelstrank (Abendmahl) eingeladen.
Pastor Matthias Kuna-Hallwaß



Termine sind abhängig von der „Corona-Situation“

„JuGo“ - Jugendgruppe für Jugendliche nach dem Konfirmandenunterricht
Immer donnerstags, ab 18.00 Uhr

Mauritius-Spatzen für Kinder ab 5 Jahren
Immer mittwochs 15-15.45 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

KiChoDus für Kinder ab 8 Jahren
Immer mittwochs 16-16.45 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Posaunenchor nach Verabredung montags oder freitags, 19.30 Uhr
Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz, Tel. 05822 / 9970

Singkreis
Immer dienstags, 19.30 - 21.00 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Gospelchor „Heaven4U“
Immer mittwochs, 18.30 - 19.30 Uhr
Kontakt: Kantorin Annika Köllner

Alkoholiker-Gesprächskreis und Selbsthilfegruppe
Immer dienstags, 20.00 Uhr
Kontakt: Jörg Brandt 05822 / 959633

Diakoniesprechstunde mit Frau Mainz nach Verabredung
Kontakt: Diakonisches Werk Uelzen, Hasenberg 2, Tel. über 0581/971895-0

Bibelkreis Ebstorf-Barum-Natendorf
Einmal mittwochs im Monat um 19.30 Uhr in Ebstorf - nach Verabredung
Kontakt: J. Schinke, Tel. 05822/941257

Frauenkreis

Mittwochs 15.00 Uhr nach Absprache
Kontakt: Pastorin Stucke, Tel. 05822 / 2511

„pray and eat“, nach Verabredung dienstags
17.30 Uhr - 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus für Konfirmand(inn)en
Kontakt: Katharina Much, Tel. 05822/6060

Besuchsdienstkreis: Nach Verabredung
Kontakt: Marina Sitarek, Tel. 05822 / 3077

Südafrikakreis: Nach Verabredung
Kontakt: Beate Tito, Tel. 05822 / 2114,
Christine Bruns, Tel. 0176 / 23649323

Mitarbeiterkreis Kirche & DU:
Nach Verabredung
Kontakt: Katharina Much,
Tel. 05822 / 6060,
Antje Schulze, Tel. 05822 / 942686

Seniorenkreis in Linden,
Schießhalle Linden
Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Kontakt: I.Stegen, Tel. 05822 / 1218

.....
Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Ebstorf e.V.
Kontakt: Dr. Hans-Georg Seidenkranz, Tel. 05822 / 9970

.....
Spendenkonten des Fördervereins:

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg,
IBAN: DE40 2585 0110 0004 0156 32

Volksbank Uelzen-Salzwedel,
IBAN: DE45 2586 2292 0100 6134 00

.....
Konto der Kirchengemeinde für Überweisungen und Spenden:

Kirchenkreisamt Uelzen
Stichwort „Kirchengemeinde Ebstorf“
IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66

Termine sind abhängig von der „Corona-Situation“

Kirchenchor Barum-Natendorf
montags 19.30 Uhr
Kontakt: Andrea Kamionka, Tel. 04131 / 37835

Gemeindenachmittag in Barum im Wechsel mit dem Spielenachmittag am 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr
Kontakt: Gisela Groß

Gemeindenachmittag in Natendorf im Wechsel mit dem Spielenachmittag am 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr
Kontakt: Pn. Hüttmann, Tel. 05806 / 214

Weltgebetstagsgruppe
Kontakt:
Lore Oestermann, Tel. 05806 / 9802402
Jutta Wichert, Tel. 05822 / 946500

Südafrika-Partnerschaft
Kontakt: H. v. Geyso-Hagelberg, Tel. 05806 / 371, und H.-L. Greve, Tel. 05821 / 43140

Bastelkreis Natendorf donnerstags nach Absprache
Kontakt: Rosemarie Knorr, Tel. 05806/335

Bibelkreis Ebstorf-Barum-Natendorf
Einmal mittwochs im Monat um 19.30 Uhr in Ebstorf: am 17.06., am 15.07. und am 19.08.
Kontakt: Jürgen Schinke, Tel. 05822/941257

Türöffner
Kontakt: über das Kirchenbüro

Spendenkonto:
Ev.-luth. Kirchengemeinde Barum-Natendorf, IBAN: DE13 2585 0110 0000 0084 66
(Sparkasse Uelzen-Lüchow-Dannenberg)



Pfingstsonntag im Ebstorfer Gottesdienst:
Jana Barenschee (Flöte) - und am
Pfingstmontag: Sonja Boskou (Gesang)





Ursprünglich wurde diese Rallye für die Ebsterfer Kindergottesdienst-Kinder entwickelt, weil wegen der Corona-Pandemie der Kindergottesdienst, der in Ebstorf „Kirche&DU“ heißt, seit langer Zeit nicht wie gewohnt stattfinden kann.

Aber sehr gerne kann die Rallye nun von allen Interessierten gespielt werden.

Herzliche Einladung an alle - klein oder groß - , die Lust auf eine kleine Entdeckertour haben!

Bei Nachfragen bitte wenden an: Katharina Much, Tel. 05822-6060

Smartphone-Rallye für Kinder, Erwachsene und Familien rund um das Ebsterfer Kloster

Wer wohnt eigentlich im Kloster? Was verbirgt sich hinter der hohen Klostermauer? Gibt es in Ebstorf ein Fischereimuseum?

Das und vieles mehr kannst du jetzt herausfinden! Dazu brauchst du ein Smartphone oder Tablet und musst vorher die kostenlose App Actionbound installieren. Unterwegs benötigst du nach Möglichkeit GPS.

Du findest den „Bound“ in der App, wenn du auf „Bound finden“ gehst und dort „Ebsterf“ eingibst. Der Bound heißt „Kirche+DU“.

Los geht's am Kirchplatz auf der großen Rasenfläche. Hier wirst du am Schluss auch wieder ankommen. Die Rallye dauert cPn. 1 Stunde.

Gemeindebriefaufträger in Ebstorf gesucht

Für folgende Straßen suchen wir Menschen, die den Gemeindebrief 4x jährlich verteilen: Von-Thünen-Weg und Rudolf-Sack-Weg. Auszutragen sind 85 Briefe.

Interessenten melden sich bitte im Kirchenbüro, Tel: 3987.

Vielen Dank im voraus.

An dieser Stelle möchten wir allen Gemeindebriefaufträgern sehr herzlich danken, die diesen Dienst oft über Jahrzehnte ausgeübt haben, treu und verlässlich, zu jeder Jahreszeit, nun aber aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt aufhören. Immer wieder haben sie gesagt: „Wir haben es gern gemacht.“ DANKE!

Unsere Friedhöfe in Barum und Natendorf



Barum: mit Heide und Stauden für Urnen



Barum: für Erdbestattungen und Urnen



Natendorf: Baumbestattung für Urne und Sarg



Barum: für Urnen

Neue Satzung – neue Gebühren

Wir haben im Kirchenvorstand Barum-Natendorf eine neue Friedhofssatzung und eine neue Gebührenordnung beschlossen.

Die Friedhofs-Satzung und die Friedhofs-Gebührenordnung gelten seit dem

15.April 2021

In enger Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Uelzen und dem kirchlichen Friedhofsverband Uelzen haben wir eine diesbezügliche Vorlage erarbeitet.

Nach Überprüfung und Genehmigung vom Kirchenkreisvorstand, stand der Veröffentlichung in den amtlichen Mitteilungen in der AZ nichts mehr im Wege.

Die Friedhofssatzung und auch die Friedhofs-Gebührenordnung kann zu den Bürozeiten, am Dienstag und Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr eingesehen werden.

In Planung ist auch ein Flyer, der unsere unterschiedlichen Möglichkeiten der Bestattung und den damit verbundenen Kosten beinhaltet.



Der etwas andere Weltgebetstag

Am 05.03.2021 fand der Weltgebetstag - Vanuatu 2021 - statt. In den Kirchengemeinden Barum-Natendorf und Ebstorf ging dieser Tag aber nicht einfach so vorbei. Das Vorbereitungsteam, das sonst immer die Gottesdienste mit vielen Ideen ausschmückte, hatte sich auch für dieses Jahr einiges ausgedacht.

So waren die Kirchen in Barum und Natendorf an diesem Tag geöffnet. In den Kirchen stand die brennende Weltgebetstags-Kerze und wer wollte, konnte daran ein Teelicht anzünden und daneben abstellen.

Außerdem stand in den Kirchen ein Korb mit Briefumschlägen bereit. In jedem Umschlag befinden sich eine Andacht und eine Postkarte mit dem Titelbild des diesjährigen Weltgebetstages, das von der Künstlerin Juliette Pita entworfen wurde. Sie hat 2015 den Zyklon

Pam II in Vanuatu überlebt und das in ihrem Bild zum Ausdruck gebracht.

Das Barumer Vorbereitungsteam hatte auch eine Idee des Komitees aus Vanuatu aufgegriffen und eine hübsch verpackte Tüte mit bienenfreundlicher Blumensaat verpackt. Last but not least enthält der Umschlag - statt der sonst üblichen Proben von Speisen des jeweiligen Landes noch eine essbare Kleinigkeit. In Ebstorf hing ein Leinenbeutel mit den entsprechenden Umschlägen an der Kirchentür. Alle Umschläge wurden abgeholt. Für die Spenden zum Weltgebetstag Vanuatu 2021 danken wir.

Text: Jutta Wichert und Lore Oestermann

Bild: Lore Oestermann

Neues aus Ephangweni

Auch in Südafrika muss man sich in Zeiten von Covid 19 strikt an die AHA-Regeln halten: Abstand halten, Hände desinfizieren, Alltagsmaske. Wie bei uns waren die Kirchen lange Zeit geschlossen. Mittlerweile ist die Zahl der Neuinfektionen aber deutlich zurückgegangen und so hat Staatspräsident Cyril Ramaphosa verkündet, dass Treffen von 250 Personen in geschlossenen Räumen/Hallen und bis zu 500 Personen open air erlaubt sind.



beiden Pastoren im Ehrenamt Sakhiwe Dlamini, Leiter der Amahlubi High School, sowie Dr. Amos Mbongwe, pensionierter Schulinspektor. Das Abendmahl an diesem Karfreitag wurde in Einzelkelchen angeboten.

Über den von unserer Ebstorfer Gemeinde gemailten Brief mit Ostergrüßen und Schilderung unserer Situation in Zeiten von Corona haben sich die Partner sehr gefreut. Ein Antwortbrief kam wenig später zurück mit besonderer Freude und Mitteilung, dass es älteren Menschen aus den Anfängen der Partnerschaft gut gehe.



Zu so einem Open Air Gottesdienst hatte die Gemeinde Ephangweni eingeladen, auf den Mount WohlozPn. Bei bestem Sonnenwetter versammelten sich cPn. 420 Menschen. Große Holzkreuze umrahmten ein Podest für den Altar mit Kerzen in Gläsern, Abendmahlsgerät und einer Lautsprecheranlage. Durch die Kerzen und Kreuze hindurch gelangte der Blick in die weite hügelige Landschaft mit Gras und Schirmdachakazien KwaZulu/Natals. Wer keinen Platz auf den mit weißen Hussen bezogenen Gartenstühlen fand, lagerte sich einfach ins Gras.

Den feierlichen Gottesdienst zelebrierten der hauptamtliche Pastor Ntuthuko Nkosi und die

Unser Brief bereitete Freude, die Antwort kam unverzüglich mit herzlichen Grüßen an die Partner in Ebstorf und etlichen Fotos von einem großartigen Open Air Gottesdienst am Karfreitag 2021 auf dem Mount WohlozPn. Die lange Zeit geschlossener Kirchen hatte zahlreiche Menschen auf den Berg gelockt, die sich bei bestem Wetter eines festlichen Gottesdienstes erfreuen wollten und konnten.

Beate Tito

(Infos und Bilder von Pastor Ntuthuko Nkosi und Mxolisi Mdlala)

Barum-Natendorf

Taufen und Trauungen - in der Kirchengemeinde Barum-Natendorf

Immer noch sind die Zeiten besonders. Doch manches Lebensfest soll nicht warten... Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen wollen oder sich in der Kirche das Ja-Wort geben und heiraten möchten, ist das möglich! Die Tauf- und Hochzeitsfeiern haben in dieser Zeit ihren eigenen und besonderen Charme!

Mit der **Taufe** nehmen wir Ihr Kind in die christliche Gemeinschaft auf. Damit diese Gemeinschaft spürbar und auch vor Ort sichtbar wird, feiern wir Taufen in der Regel im Hauptgottesdienst, d.h. sonntags um 11.00 Uhr. Aufgrund der derzeitigen Abstandsregeln sind die Plätze in der Barumer und in der Natendorfer Kirche aber sehr begrenzt. Aus diesem Grund bieten wir zurzeit auch gesonderte Taufgottesdienste an. Diese können nach Absprache am Samstag oder Sonntag nach dem Gottesdienst in der Kirche stattfinden. Bei schönem Wetter ist es auch möglich - mit Ihrer Hilfe beim Stühleschleppen - die Taufgottesdienste draußen vor der Kirche zu feiern. Die Taufgottesdienste bleiben aber öffentliche Gottesdienste zu denen in der Zeitung, den Abkündigungen etc. und mit Glockengeläut eingeladen wird!

Aus diesem Grund sind **private Gartentaufen weiterhin ausgeschlossen!**

Zur Zeit der Veröffentlichung des Gemeindebriefes ist in der Kirche der Mund- und Nasenschutz zu tragen. Gemeindegesang ist in der Kirche nicht möglich. Das Singen kann aber von einer ausgewählten Person - stellvertretend für alle - übernommen werden.

Wie bei jedem Gottesdienst erfassen wir vor Beginn die Kontaktdaten aller Anwesenden.

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro Barum-Natendorf (Tel. 05806/245), wenn Sie Ihr Kind taufen oder sich kirchlich trauen lassen wollen!

Pastorin S. Hallwaß



Freiluftgottesdienst am Wasser mit Tauferinnerung und Möglichkeit zur Taufe

Am Sonntag, den 18. Juli 2021 feiern wir um 11.00 Uhr einen besonderen Tauferinnerungsgottesdienst im Freien (der genaue Ort wird noch bekannt gegeben).

In der Bibel lesen wir, dass die Taufe früher draußen im Wasser stattfand. Johannes der Täufer taufte Jesus damals im Jordan. In einem Freiluftgottesdienst draußen am Wasser wollen wir der Bedeutung der Taufe nachspüren und uns selber an unsere Taufe erinnern lassen.

Gerne nehmen wir für diesen Gottesdienst auch Taufanmeldungen entgegen. Wenn Sie überlegen Ihr Kind in diesem Gottesdienst taufen lassen zu wollen, sprechen Sie uns an! Bitte bringen Sie zu diesem Gottesdienst Ihre eigene Sitzgelegenheit mit (Stuhl, Picknickdecke, Kissen).

Pastorin S. Hallwaß“

Mobiler Abendsegen

Das bedeutet: Text, Gebet und Segen.
Fünf Minuten innehalten - und den Tag in Gottes Hand legen.

Am **Samstag, den 24.7.2021** besteht in der **Kirchengemeinde Ebstorf** wieder das Angebot des „Mobilen Abendsegens“. Ab 17.00 Uhr kommt der Abendsegen auf Wunsch mit Lastenrad und Lautsprecher an Ihre Haustür, in Ihren Garten, vor Ihr Fenster...

Am **Samstag, den 7.8.2021** besteht das Angebot des „Mobilen Abendsegens“ ab 17.00 Uhr in der **Kirchengemeinde Barum-Natendorf**.

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro Ebstorf (05822/3987) oder im Kirchenbüro Barum-Natendorf (05806/245) oder bei Pastorin S. Hallwaß (05806/245 oder susanne.hallwass@evlka.de), wenn der Abendsegen bei seiner Tour auch bei Ihnen Halt machen soll.

Hausabendmahl

Immer noch verzichten wir in den Kirchengemeinden auf viele Abendmahlsfeiern. Bis wir es in gewohnter Form im Gemeinschaftskreis feiern werden, wird auch jetzt noch einige Zeit vergehen. Früher gab es die Tradition des Hausabendmahls. In etwas abgewandter Form bieten wir es auch in dieser Zeit an: Vor Ihrer Haustür, im Garten... feiern wir auf Wunsch mit Ihnen eine kleine Abendmahlsfeier. Für diese Abendmahlsfeier brauchen Sie nichts bereitzustellen oder vorzubereiten. Wir bringen alles mit, was für das Abendmahl nötig ist.

Wenn Sie gerade in dieser Zeit den Wunsch haben, wieder einmal Abendmahl zu feiern,

sich Gottes Verheißung zu vergewissern, eine Stärkung auf ihrem Weg zu erhalten oder sich in diesem Mahl mit anderen im Glauben verbunden wissen wollen, so sagen Sie uns gerne Bescheid:

Kirchenbüro Ebstorf (05822/3987) / Kirchenbüro Barum-Natendorf (05806/245) / Pastorin S. Hallwaß (05806/245 oder susanne.hallwass@evlka.de).

Kirchengespräch

Corona zehrt in unterschiedlicher Weise an den Kräften. In der Sommerzeit laden wir deshalb in Barum, in Natendorf und in Ebstorf zu Gesprächen in der Kirche ein. Denn manchmal tut es schon gut, mit jemand „Fremdes“ zu reden.

Ganz egal, ob Sie einfach einmal „rauskommen“ wollen, ob Sie ein wenig „Abwechslung“ brauchen, ob Sie Freude, Probleme oder Sorgen teilen oder die Atmosphäre einer der anderen Kirchen „schnuppern“ wollen, Sie sind herzlich eingeladen:

- in Natendorf: Mittwoch, 4. August 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
- in Barum: Mittwoch, 4. August 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
- in Ebstorf: Freitag, 6. August 16.00-18.00 Uhr

Kommen Sie ganz unkompliziert vorbei. Ich werde im Altarraum sitzen und auf Sie warten - und sollte doch schon jemand vor Ihnen da sein, nehmen Sie in einer der Kirchenbänke Platz, genießen die Stille und warten.

Ich freue mich auf Sie!
Ihre Pastorin Susanne Hallwaß

Ihre Kirche ist für Sie erreichbar ...

In Ebstorf:

Anne Stucke, Pastorin (Bezirk I)
Kirchplatz 4, Vorsitzende des
Kirchenvorstandes, Tel.: 05822 /
2511

Susanne Hallwaß, Pastorin (Bezirk II) und

Matthias Kuna-Hallwaß, Pastor

Kirchgasse 3, Barum,
Tel. 05806 / 6999629

E-Mail: susanne.hallwass@evlka.de

E-Mail: Matthias.Kuna@evlka.de

Annika Köllner, Kantorin, Twiete 1, 29576
Barum, Tel. 05806 / 4579902, E-Mail:
annika.koellner@googlemail.com

Vitalij Kesner, Küster, Am Feldrain 41, Tel.:
941065, Mobil: 0170/3417730

Kirchenbüro Kirchplatz 3,

Katrin Böttcher, Pfarramtssekretärin

Mi und Fr 10.30 - 12.00 Uhr,
Do 15.30 - 18.30 Uhr,
Mo und Di geschlossen
Tel.: 05822 / 3987;
Fax: 05822 / 3917,
E-mail: KG.Ebstorf@evlka.de

Homepage: kirche-ebstorf.wir-e.de

In Barum-Natendorf:

Gisela Jenckel-Paulini, Vorsitzende des
Kirchenvorstandes, Tel. 05806 691
E-Mail: jenckel-paulini@deinnetz.de

Susanne Hallwaß, Pastorin, und

Matthias Kuna-Hallwaß, Pastor

Kirchgasse 3, Barum,
Tel. 05806 / 6999629

E-Mail: susanne.hallwass@evlka.de

E-Mail: Matthias.Kuna@evlka.de

Kirchenbüro Barum-Natendorf, Di und Do
9-11 Uhr: Barum, Kirchgasse 6, Tel.
05806 / 245; E-Mail:

KG.Barum-Natendorf@evlka.de

Birgit Matutt, Küsterin in Barum, Tel. 05806
/ 980999

Küsterin in Natendorf: z.Z. unbesetzt

Friedhofsverwaltung:

Gisela Jenckel-Paulini (s.o.)

Homepage: barum-natendorf.wir-e.de

Im Kirchenkreis:

Propstei Uelzen
Tel. 0581 / 5116

Lebensraum Diakonie
Tel. 0581 / 971895-20

Kirchenkreisjugenddienst
über Tel. 0581 / 97369907

Telefonseelsorge (kostenlos)
Tel. 0800 / 111 0 111

Evangelische Familienbildungsstätte
Uelzen Tel. 0581 / 979910



... oder über ehrenamtliche
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
in Ihrer
Nachbarschaft.

Ostern 2021 - in Präsenz und mit Alternativen

Auch das Osterfest 2021 lief in den Kirchengemeinden Barum-Natendorf und Ebstorf durch die Corona-Situation im Landkreis Uelzen anders als geplant und erwartet. Teilweise konnten Präsenz-Gottesdienste stattfinden - einige mussten abgesagt werden.



Um den Menschen die Auferstehungsbotschaft nahe zu bringen, gab es wieder Alternativen, z. B. „Ostern in Tüten“ - Eine Ostertüte zum Mitnehmen und Weitergeben. Mit dieser Tüte konnte zu Hause ein kleiner Ostergottesdienst gefeiert werden - ohne die Gefahr einer Infektion.

Über 400 Tüten wurden von fleißigen Helfern für beide Gemeinden gepackt - ein sehr großer Teil wurden an den Ostertagen von den Abholstellen in beiden Gemeinden mit nach Hause mitgenommen.



Auch bei der Oster-Foto-Aktion, die Teil der Andachtstüte war, machten zahlreiche Gemeindeglieder mit. Viele Handy-Fotos von selbstgemalten Kreidebildern mit Auferstehungsbotschaften erreichten das Pfarramt und die Bilder wurden auf den Homepages der beiden Kirchengemeinden veröffentlicht. So verbanden sich online und offline-Angebote zu einem bunten Ostermix.
Pastor Matthias Kuna-Hallwaß



DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Corona unter Flüchtlingen

71 Millionen Menschen weltweit
können sich kaum vor einer
Ansteckung schützen.

Ihre Spende hilft!

www.vergessene-katastrophen.de